

Zahl: 004-1/13

Schoppernau, 25. November 2013

Protokoll-Auszug

über die 37. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 25. November 2013

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und die Ersatzleute die 37. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er die zur Sitzung erschienenen Zuhörer. Ein besonderer Gruß gilt Volksschuldirektorin Beate Fetz und Lehrerin Rosmarie Punzenberger, die zu Tagesordnungspunkt 2 anwesend sind.

2. Beschlussfassung über die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Schulbücherei

Bgm. Walter Beer berichtet, dass im Voranschlag 2013 Mittel für die Schulbücherei vorgesehen sind. Die Schulbücherei war bisher in einem sehr kleinen Raum im Dachgeschoss untergebracht. Jetzt wurde diese in den ehemaligen Kindergarten im Erdgeschoss verlegt. Seither wird sie sehr viel genutzt. Es werden weitere Regale, Sitzgelegenheiten etc. benötigt. Die vorhandenen Regale vom Dachgeschoss werden weiter verwendet. Der Bürgermeister hebt auch die Wichtigkeit des Lesens für Kinder hervor.

Direktorin Beate Fetz berichtet, dass die Schulbücherei im kleinen Raum im Dachgeschoss bisher ein Schattendasein geführt hat. Vor 2 Jahren wurde vom Land mit der Initiative „Lust auf Lesen“ das Lesen zu einem Bildungsschwerpunkt gemacht. Mit Rosmarie Punzenberger hat die Volksschule Schoppernau auch eine ausgebildete Bibliothekarin. Alle vorhandenen Medien wurden mittlerweile in ein EDV-Programm eingegeben. Die neue Schulbücherei kann nun auch mit einer ganzen Klasse besucht werden. Es werden auch Unterrichtsstunden in der Schulbücherei abgehalten (z.B. Deutschunterricht, Sachunterricht). Rosmarie Punzenberger ergänzt, dass trotz einer sehr gut ausgestatteten und besuchten öffentlichen Bücherei eine Schulbücherei sehr wichtig ist. Diese sollte jederzeit genutzt werden können. Die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bücherei wird praktiziert und funktioniert sehr gut. Es wurde ein Plan für die Ausstattung der Schulbücherei erstellt und ein Angebot eingeholt. Die vorhandenen Regale können mit genau den gleichen ergänzt werden.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Schulbücherei lt. Angebot der Firma Piller zum Preis von € 6.749,64 einstimmig beschlossen.

3. *Genehmigung des Protokolls vom 14.10.2013*

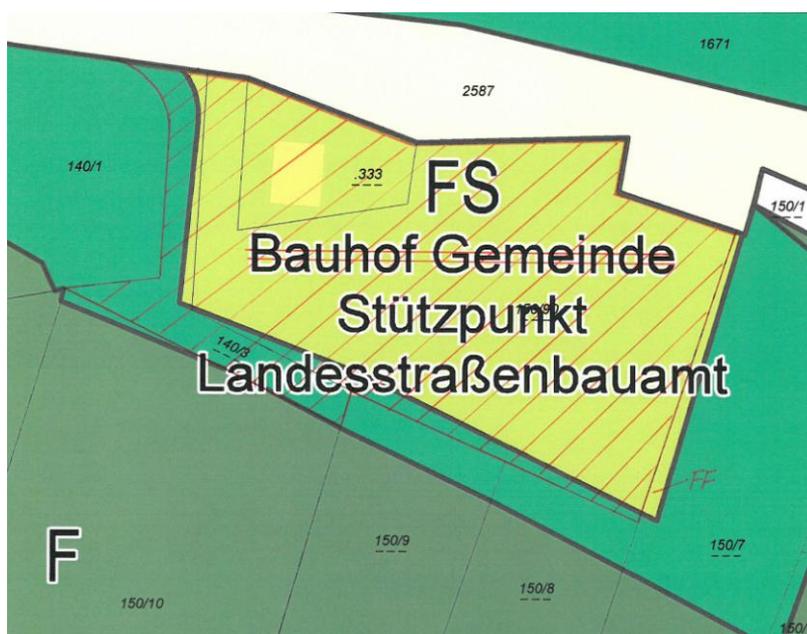
Das Protokoll der Sitzung vom 14.10.2013 wurde jedem Gemeindevertreter zugleich mit der Ladung für die heutige Sitzung zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

4. *Umwidmungsansuchen Stützpunkt Straßenbauamt: GST-NR .333, 150/90, 150/7 und 140/3*

Das Land Vorarlberg plant im Jahr 2014 den seit längerem geplanten Stützpunkt des Landesstraßenbauamts in Schoppernau zu errichten. Die Baueingabe bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz ist bereits erfolgt. Für diesen Standort konnte die Gemeinde Grundstücke erwerben und dann einen Grundtausch mit dem Land vornehmen. Im Jahr 2009 wurde eine entsprechende Fläche dafür in „Sonderfläche Bauhof Gemeinde Stützpunkt Landesstraßenbaumt“ gewidmet. Zunächst war ja geplant, dass auch der Bauhof der Gemeinde in diesem Gebäude untergebracht wird. Dies wurde aber aufgrund der hohen Kosten verworfen. Daher soll die neue Widmung auch nur mehr „Sonderfläche/Stützpunkt Straßenbauamt“ lauten. Auf dem GST-NR 140/3, das weiterhin der Gemeinde gehört, wurde dem Land ein Geh- und Fahrrecht eingeräumt. Die Bezirkshauptmannschaft Bregenz hat erklärt, dass auch diese Fläche als Sonderfläche zu widmen ist. Ebenso soll die Widmung parzellenscharf erfolgen, was bisher nicht der Fall war. Da die Flächen außerhalb des Siedlungsgebiets liegen, ist eine Umwelterheblichkeitsprüfung durchzuführen. Das Ergebnis dieser Umwelterheblichkeitsprüfung ist heute eingelangt:

Aufgrund der Lage in der Roten Gefahrenzone des Schrecksbaches sind sowohl Schutzbauwerke (Damm), als auch Vorkehrungsmaßnahmen an den zu errichtenden Gebäuden selbst notwendig. Diese sind im Einvernehmen mit der Wildbach- und Lawinerverbauung zu planen. Der Untergrund ist auf setzungsanfälliges Material zu prüfen. Es sind allenfalls technische Maßnahmen zu treffen, um eine standsichere Gründung sicherzustellen. Bei Einhaltung dieser Bedingungen sind voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten.



In schriftlicher namentlicher Abstimmung wird der Entwurf über die beabsichtigte Umwidmung mit 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

5. *Beratung und Beschlussfassung über Gewährung von Zuschüssen zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern*

In der Sitzung vom 19.11.2012 wurde beschlossen, dass die Gemeinde Schoppernau die Zuschüsse zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern nach den vom Land Vorarlberg beschlossenen Förderrichtlinien für die Privatzimmerverschönerung befristet bis 31.12.2013 verlängert.

Gefördert werden die Investitionen vom Land Vorarlberg nur dann, wenn auch die Gemeinde sich an der Förderung beteiligt und diese um mindestens 50 % aufstockt.

Einstimmig wird beschlossen, die Förderung zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern entsprechend den Richtlinien der Vorarlberger Landesregierung befristet bis 31.12.2014 (Datum der Fertigstellung) zu verlängern.

6. *Beratung und Beschlussfassung Tennisplatzsanierung*

Der Obmann des UTC Schoppernau hat beim Bürgermeister wegen einer Sanierung der Tennisplätze vorgesprochen. Der UTC Schoppernau ist Pächter der beiden Kunstrasentennisplätze. Der Verein schaut gut zu den Plätzen. So wurde auch eine Reinigungsmaschine angeschafft. Dennoch gibt es Probleme vor allem mit dem Schmutz aus dem angrenzenden Wald sowie der Feuchtigkeit. Bei Nässe trocknen die Plätze nur sehr langsam und sind länger nicht benutzbar. Sie sind dann auch sehr rutschig und gefährlich. Durch die Sanierung wird sich die Lebensdauer noch einmal verlängern lassen.

Christoph Strolz berichtet, dass die Tennisplätze 10 Jahre alt sind und man die mit der Zeit vorhandenen Feinteile nicht mehr herausbringt, obwohl der Platz ca. alle 10 Tage mit der Maschine gereinigt wird. Die oberste Schicht ist verdichtet. Im Zuge der Sanierung soll die oberste Sandschicht (ca. 1 cm) entfernt, der restliche Sand aufgelockert und mit neuem Quarzsand ergänzt werden. Dadurch sollte das Wasser wieder ablaufen können. Durch die Sanierung sollte der Platz mindestens wieder 8 Jahre nutzbar sein, sich vielleicht dann sogar nochmals sanieren lassen.

Es liegen 4 Angebote für die Sanierung vor, die aber nur bedingt vergleichbar sind. An Förderungen kann die Gemeinde mit 13 % Sportförderung rechnen.

Es wird vorgeschlagen, dass mit zwei Firmen noch darüber verhandelt wird, ob der Verein bei der Sanierung Eigenleistungen erbringen könnte und dadurch die Kosten gesenkt werden können.

Mit 11:1 Stimmenmehrheit wird der Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Tennisplätze gefasst. Nach weiteren Verhandlungen mit den Firmen soll die Auftragsvergabe durch den Gemeindevorstand erfolgen.

7. *Beschäftigungsrahmenplan 2014*

Die Gemeindevertretung hat jährlich einen Beschäftigungsrahmenplan zu beschließen, aus dem die Beschäftigungsobergrenzen aller Gemeindeangestellten für das folgende Jahr zu

entnehmen sind. Insgesamt sind 14 Personen mit einer Beschäftigungsobergrenze von 9,69 vorgesehen.

Einstimmig wird der Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2014 in der vorgelegten Form genehmigt.

8. *Berichte*

- 22.10.2013 Eigentümerversammlung der Diedamskopf Alpin Tourismus GmbH & Co KG. Es wurde über eine erfolgreiche Sommersaison berichtet, vor allem auch in der Gastronomie. Die Marketingplanung für den Winter sieht eine stärkere Bewerbung des Ostschweizer Marktes vor. Die Personalsuche für den kommenden Winter ist zum größten Teil abgeschlossen.
- 25.10.2013 Workshop zur Regionalen Betriebsgebietsplanung in Schwarzenberg: Dabei wurde in den Arbeitsgruppen in erster Linie die Ist-Situation aufgearbeitet. Am 22.11.2013 fand ein Gemeindegespräch mit dem Büro Strittmatter statt.
- 04.11.2013 Besprechung zum Thema Casemanagement: Olga Feurstein hat die Ausbildung absolviert und soll die Gemeinden hinter der Kanisfluh betreuen. Mit dem Sozialzentrum Bezau soll eine gegenseitige Vertretung erfolgen.
- 05.11.2013 Besprechung zum Thema „Zweitwohnsitze“ mit Landesstatthalter Mag. Karl-Heinz Rüdiger: Bei der Besprechung mit dabei waren auch Bgm. Ludwig Muxel (Lech), Bgm. Helmut Blank (Sulzberg und Obmann BW-Tourismus), DI Andreas Falch (Raumplaner), Dr. Matthias Germann (Abt. Gesetzgebung), Dr. Wilfried Bertsch (Abt. Raumplanung) und Landesrätin Dr. Bernadette Mennel. Die Vorstellungen und Wünsche der Gemeinden wurden besprochen. So soll vor allem eine Beweislastumkehr erfolgen, dass nicht mehr die Gemeinden nachweisen müssen, dass eine Wohnung als Zweitwohnsitz genutzt wird. Die gewünschten Gesetzesänderungen werden nun von Juristen des Landes auf die Umsetzbarkeit geprüft.
- 05.11.2013 Besprechung bzgl. Krottenbach mit DI Gerhard Prenner und DI Andreas Reiterer von der Wildbach- und Lawinenverbauung: Nun soll die Möglichkeit eines Ausgleichsgerinnes, ausgehend vom Haus Oberdorf 76, geprüft werden, damit entgegen den vorliegenden Planungen ein kleinerer Querschnitt für den Krottenbachausbau möglich wird.
- 12.11.2013 Sicherheitstechnische Prüfung in der Volksschule im Auftrag des Landes
- 14.11.2013 Verbandsversammlung des Umweltverbandes in Egg/Großdorf
- 16. und 17.11.2013 30-jähriges Orgeljubiläum: Nach einem Orgelkonzert von Schoppernauer Musikschülern in der Pfarrkirche veranstaltete der Pfarrgemeinderat einen Diavortrag vom Bau und der Einweihung der Orgel im F.M. Felder-Saal. Am Sonntagabend fand ein Orgelkonzert von Alexander Moosbrugger in der Pfarrkirche statt. Bgm. Walter Beer bedankt sich beim Pfarrgemeinderat, besonders Markus Moosbrugger, für die Organisation und vor allem bei Hugo Morscher, der sich um den Orgelneubau und die Organistenausbildung in den letzten Jahrzehnten besonders verdient gemacht hat.

- Nächtigungsstatistik Oktober 2013:

Oktober 2012 5.608 Nächtigungen

Oktober 2013 6.421 Nächtigungen

+ 813 Nächtigungen (+ 14,50 %)

Nächtigungsstatistik Sommer 2013:

Sommer 2012 86.552 Nächtigungen

Sommer 2013 85.469 Nächtigungen

- 1.083 Nächtigungen (- 1,25 %)

9. *Allfälliges*

Es erfolgen Anfragen zu den Themen Schanzenneubau in Andelsbuch, Wälderhallenneubau, Sperrstundenverlängerung Weinlokal, Räumliches Entwicklungskonzept und Lärmreduktion bei der Gräsalperbrücke die vom Bürgermeister beantwortet werden.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer um 22:40 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister